

Protokoll der öffentlichen Elternratsitzung am 22.01.2020 um 19 Uhr

Elternrat:

Name	Vorname	anwesend
Berndt	Uske	X
Bremer-Theiß	Liane	X
Dippel	Tinka	
Hotz	Maren	X
Jakubowski	Daniel	X
Krause	Daniela	X
Lorenz	Jan	X
Michaelis	Jörn	X
Morgenthaler	Katja	X
Ragi	Hanna	
Rau	Johannes	X
Staschen	Jessica	
Stoltenberg	Oliver	X

Elternvertreter:

Klasse	Name	Vorname	anwesend
1b	Kolb	Claus	X
3b	Schmidt	David	X
2a	Ott	Monika	X
3d	Jürgens	Katrin	X
3d	Deger	Arzu	X
3c	Moldvay	Janus	X
	Etrosslam	Mohammad	X
3d	Loalk	Christina	X
1a	Albert	Silvia	X
4b, VSK	Petereit	Britta	X
1c	Viereck	Thorsten	X
1d	Czekay	Tanja	X

Schule: Fr. Dannenberg

Schriftführung: Elternrat

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch den Vorstand

Daniel Jakubowski begrüßt die Teilnehmer*innen und eröffnet die Sitzung.

2. Neuigkeiten aus der Schule (Schulleitung)

- Die Verlängerung des Schulversuches um fünf Jahre liegt nun auch schriftlich vor. Umgerechnet bedeutet das, dass wir bis 2031 fünfte und sechste Klassen an der Schule geben kann/wird. Dass der Schulversuch nur um fünf Jahre und nicht unbefristet verlängert wird, hat vor allem politische Gründe. Dies hat aber auch einige Auswirkungen auf den Neubau, siehe unten
- Anmeldung zum 10tel Lauf ist am 22.1. über die Postmappen verteilt worden. Die Anmeldegebühr beträgt 9€.
- Die Halbjahresplanung wird am 23.1. über die Postmappen verteilt.
- Die Anmeldungen zur Vorschulklasse und zur 1. Klasse laufen bis zum 24.1.
- Am 17.1. war der Tag des offenen Unterrichts. Es gab ein reges Interesse.
- Es werden zwei neue Kolleg*innen ab dem 1.2. eingestellt: Fr. Meißner (Sonderpädagogik und Religion) und Hr. Adam (Immersiv-Unterricht, English). Fr. Meißner wird für die 2c eingeplant.
- Schülerversammlung vom Haus Afrika: Es gab Vandalismus in den Toiletten. Die Toiletten sind vorerst wieder nur zugänglich, wenn zwei Schüler*innen gleichzeitig gehen. Sie müssen sich dazu den Schlüssel bei der Lehrkraft abholen.
- Von Schüler*innen kam der Vorschlag einen Projekttag zum Thema Klima zu veranstalten. Sie haben die Idee im Schülerrat vorgestellt, müssen es noch in der Lehrerkonferenz vorstellen. Wenn auch die Lehrkräfte einverstanden sind, kommen die Schüler*innen zur Vorstellung in den ER.
Nachtrag: Inzwischen haben die Schüler*innen in der Lehrerkonferenz die Idee vorgestellt. Die Lehrkräfte äußerten den Wunsch, dass sich der Projekttag mehr auf den Stadtteil konzentriert und nachhaltige Folgen hat. Es wurde auch angeregt, nicht nur einen Tag zu veranstalten, sondern evtl. eine Projektwoche bzw. das Thema in den Unterricht einzubauen und mit einem Projekttag abzuschließen.
Die Schüler*innen sollen nun noch die Idee in der nächsten ER-Sitzung vorstellen. Wenn auch die Eltern zustimmen, soll eine AG aus den drei Schüler*innen, Lehrkräften und Eltern gebildet werden. Diese soll den genauen Ablauf dann erarbeiten.

3. Bericht zum Neubau

- Am 22.01. hat der erste Termin der Bau-AG stattgefunden. Teilnehmer*innen waren neben der Schulleitung, zwei Lehrkräfte, der Hausmeister Herr Dien, für die Elternschaft Maren Hotz und Daniel Jakubowski und Vertreter*innen aus der Schulbehörde und der für Bauten zuständigen Behörde Schulbau Hamburg.

- Basis der Planung: Die Jahrgangsstufen 1-4 mit je 4 Klassen zzgl. jeweils 1 Klasse für die Jahrgangsstufen 5 und 6
- Die Container werden bleiben, um den Schulversuch für die 5. und 6. Klassen zu betreiben. Da es sich offiziell weiterhin um einen befristeten Versuch handelt, werden keine festen Unterrichtsräume seitens der Behörde eingeplant.
- Standort des Neubaus
 - Die Freifläche des Parkplatzes kann leider nicht für den Neubau genutzt werden. Jede Schule muss laut Vorschrift 0,5 Parkplätze pro Klasse vorhalten, an der Schule Vizelinstrasse sind das 11 Parkplätze, die nicht verlegt werden können.
 - Die Grundfläche des geplanten Gebäudes beträgt ca. 29*19 Meter
 - Der Bau ist 2-stöckig geplant
 - Die Gestaltung der Innenräume ist sehr flexibel. Auf jeder Etage sind 450m² größtenteils frei durch die Schule aufteilbar und gestaltbar. Beispielsweise kann relativ frei bestimmt werden, ob neben den Klassenräumen auch Gruppenarbeitsräume oder Arbeitsflächen eingerichtet werden. Auch die Flure können generell mit entsprechenden Möbeln als Räume genutzt werden. Generell begrüßen die Eltern diese breiten Möglichkeiten zur Einteilung der Räume und ihrer Einrichtung/Ausstattung sehr.
 - Von der Schulbehörde bekommt die Schule rechnerisch 6 Klassenzimmer, 1 Fachraum und Gemeinschaftsfläche zugewiesen. Theoretisch können auch Räume zwischen Neubau und bestehenden Räumen getauscht werden, aber nur bei vertretbarem Aufwand/Kosten.
 - Die Fassade des Gebäudes kann sich die Schule per Musterkatalog aussuchen, im Moment ist eine Holzfassade sehr beliebt.
 - Ab Bauauftragsvergabe hat die ausführende Firma 240 Tage Zeit, den Bau fertigzustellen. Der Bau würde frühestens im November 2020 fertig sein können, vermutlich aber später (Dez 2020/ Jan 2021).
 - Es gibt zwei Alternativen für den Standort des Neubaus, siehe auch Plan in der Anlage. Beide Varianten haben Vor- und Nachteile, eine optimale Lösung gibt es nicht:
 - Variante 1: zentral beim aktuellen Haupteingang (bei den halbrunden Bänken)
 - Contra: Städteplanerisch nicht ansprechend
 - Pro: Aus Sicht der Kinder wahrscheinlich besser als die Fläche beim Container, da weniger wertvolle Spielfläche verloren geht
 - Pro: Die Baustelle wäre besser zu sichern, da nicht so zentral
 - Der Haupteingang müsste um einige Meter versetzt werden, der große Baum an der Vizelinstr. kann bestehen bleiben
 - Variante 2: Neubau auf dem Standort der aktuellen Container

- Contra: Bäume müssten gefällt werden (auch gute Schattenspende im Sommer), gleichzeitig wird die Aula durch den Gebäudeschatten dunkler.
 - Contra: Neuer Standort für die aktuellen Container ist noch nicht festgelegt
 - Contra: Die Kinder nutzen die Flächen (v.a. die Bäume und Gebüsche) rund um die Container besonders gern zum Spielen.
- Es soll eine zweite Turnhalle oder wahrscheinlicher eine etwas kleinere Gymnastikhalle zusätzlich zur aktuellen Halle entstehen
 - Abreißen der aktuellen Turnhalle geht nicht, da die Substanz der Halle noch zu gut ist
 - Aufstocken der Turnhalle ist nicht möglich
- Eine Gymnastikhalle könnte idealerweise hinter der Sporthalle platziert werden. Es muss aber noch geprüft werden, ob das mit dem Standardbau möglich ist. Alternativ würde eine „normale“ Sporthalle auf die Fläche des jetzigen Spielplatzes gebaut werden. Der Spielplatz würde verlegt werden. Es finden in kurzer Frequenz weitere Treffen mit den beteiligten Behörden statt, die Vertreter der Bau-AG werden daran beteiligt.

4. Vorstellung des Hausaufgabenkonzepts (Frau Dannenberg)

- Es gibt auch aktuell ein Hausaufgabenkonzept, dieses wird aber unterschiedlich gelebt
- Es wurde ein neues Konzept erarbeitet. Wesentliche Elemente sind:
 - Es gibt keine klassischen Hausaufgaben! Das ist auch im Ganztags gar nicht mehr erlaubt, da die Kinder bis 16 Uhr in der Schule sind.
 - Stattdessen gibt es Übungsaufgaben. Für das Aufgeben solcher Übungsaufgaben gibt es zwei mögliche Gründe: Üben und Trainieren oder als pädagogische Maßnahme (z.B. wenn das Kind den Wochenplan nicht geschafft hat)
 - Die Übungsaufgaben sollen ohne Hilfe der Eltern möglich sein
- Das Konzept wird mit einem begleitenden Elternbrief per Ranzenpost verteilt, sobald es in der Schulkonferenz beschlossen wurde.
- Fr. Dannenberg stellt das Konzept dem Elternrat vorab zur Verfügung, siehe Anlage. Das Konzept darf NICHT an die Eltern weitergegeben werden, sondern dient nur der Vorinformation des Elternrates.
- Der Elternrat begrüßt das neue Konzept.

5. Vorstellung des Förderkonzepts (Frau Hopp)

- In Hamburger Schulen wird grundsätzlich mit der Inklusion gearbeitet. Das bedeutet, dass Kinder mit sonderpädagogischem Bedarf in die Regelklassen integriert sind
- Der Förderbedarf wird in der Regel erst nach der Einschulung in den ersten Schuljahren entdeckt

- Es gibt in den Klassen 1-4 keine Aufteilung förderbedürftiger Kinder auf die Klassen, so kann es sein, dass in einer Klasse mehr Kinder mit Förderbedarf sind, als in einer anderen Klasse
- Ab Klasse 5 werden die Kinder auf die Klassen verteilt
- Fördermöglichkeiten, ausführliche Darstellung im Konzept, siehe Anlage
 - Lernförderung §45 (Fördern statt Wiederholen): es gibt grundsätzlich kein Sitzenbleiben
 - Stattdessen gibt es Schullaufbahntests (z.B. Kermit, HH Schreibprobe)
 - Lernförderung (externe Kräfte), wenn der Bedarf festgestellt wird
 - Außerunterrichtliche Lernförderung
 - Lerntherapeutische Unterstützung durch individuelle Beantragung (Ort der Durchführung wird von den Eltern entschieden)
 - Schulinternes Lerntraining an der Schule Vizelinstrasse (für die Schüler*innen, bei denen die Schulbehörde die Förderung nicht bewilligen würde)
 - Sprachförderung §24a
 - Sprachförderung in der Vorschule
 - Lesementoren (ab Kl. 2)
 - Bunte Klasse
 - DaZ – Deutsch als Zweitsprache
 - Regenbogenklasse – Förderung des Erwerbs der Schriftsprache
 - Frau Hopp stellt die Unterlage zur Verfügung
 - Nachfragen zum Konzept können an den Elternrat (elternrat-vorstand@kubowski.de) geschickt werden

6. Sonstiges

- Beim Weihnachtsbasar am UKE, der durch Eltern der Vizelinschule organisiert wurde, wurden 340€ eingenommen und dem Schulverein gespendet.

Die Sitzung endet um 21:03 Uhr.

HHKH GS Vizelinstraße – Workshop I

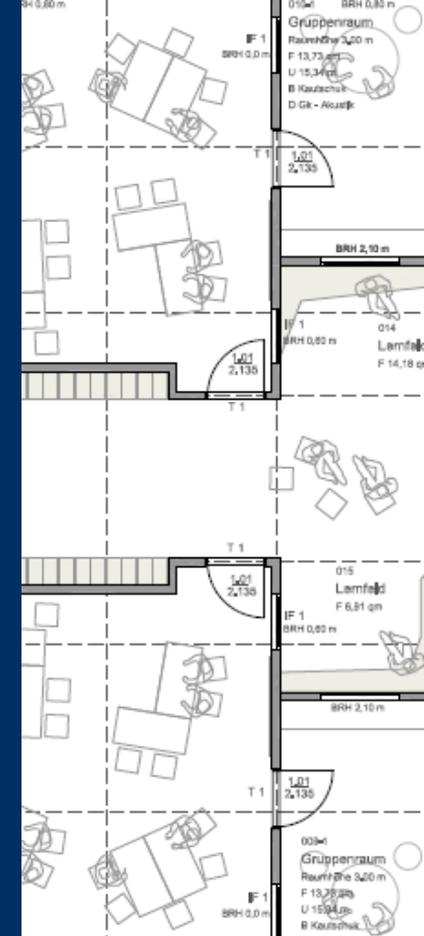
Standortvarianten

Variante 1:



Variante 2:





Das Hamburger Klassenhaus & Grundschule Vizelinstraße



Hamburg | Finanzbehörde
Schulbau Hamburg



GMH | Gebäudemanagement
Hamburg GmbH



Planung

- Lernwelten
- Möglichkeit Möblierung
- Grundrissvarianten
- Gestaltungsmöglichkeiten
- Standorte

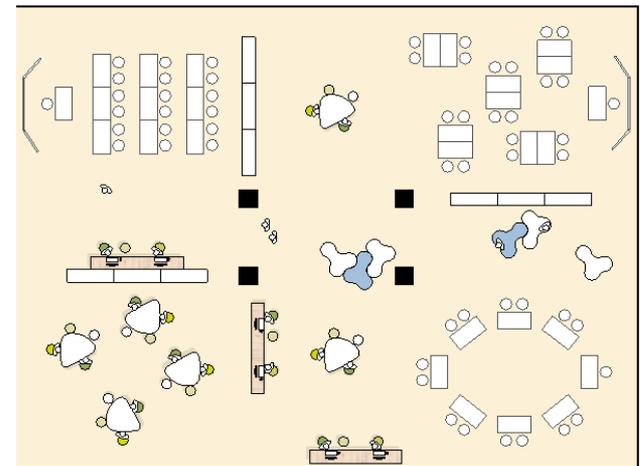
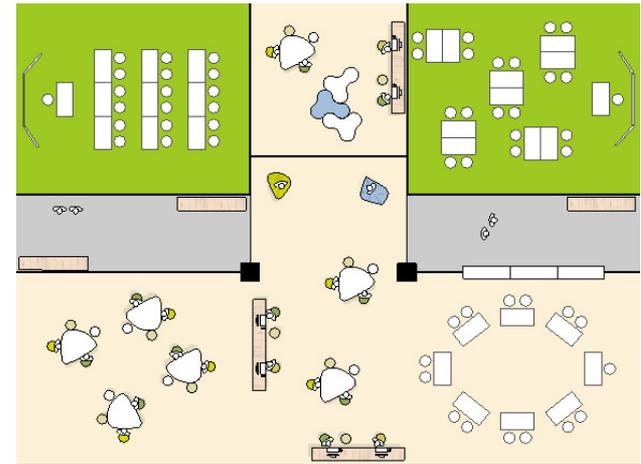
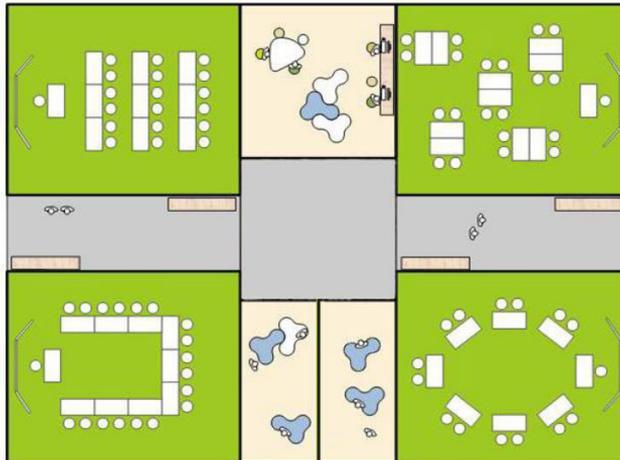
Hamburger Klassenhaus

Lernwelten



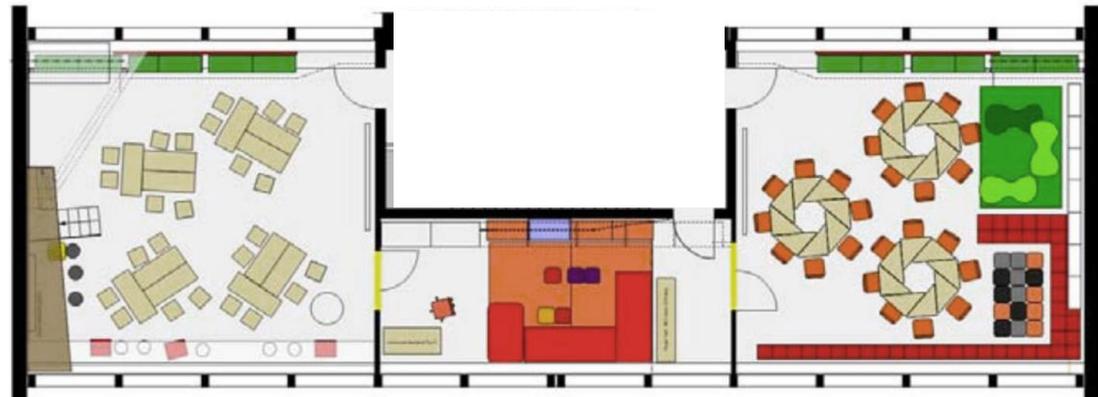
Vielfältige pädagogische Nutzungsmöglichkeiten des Klassenhauses möglich durch das Arrangement der Innenwände:

- Klassenzimmer
- Differenzierungsfläche
- Gruppenräume
- Bildung von Lernlandschaften



Hamburger Klassenhaus

Möglichkeiten Nutzung

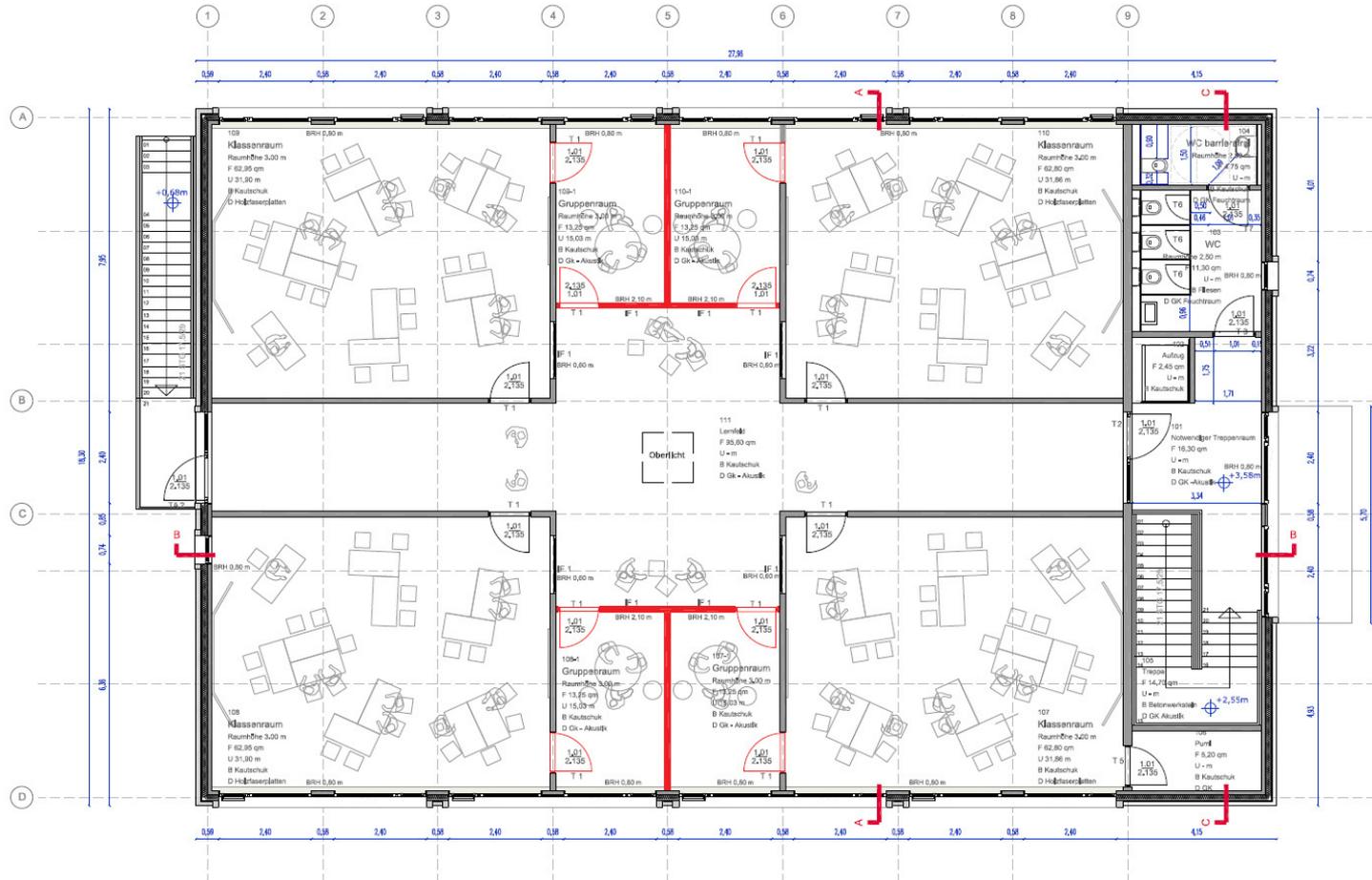


Hamburger Klassenhaus

Grundrisse



Grundriss OG (4 Klassenräume + 4 Gruppenräume)

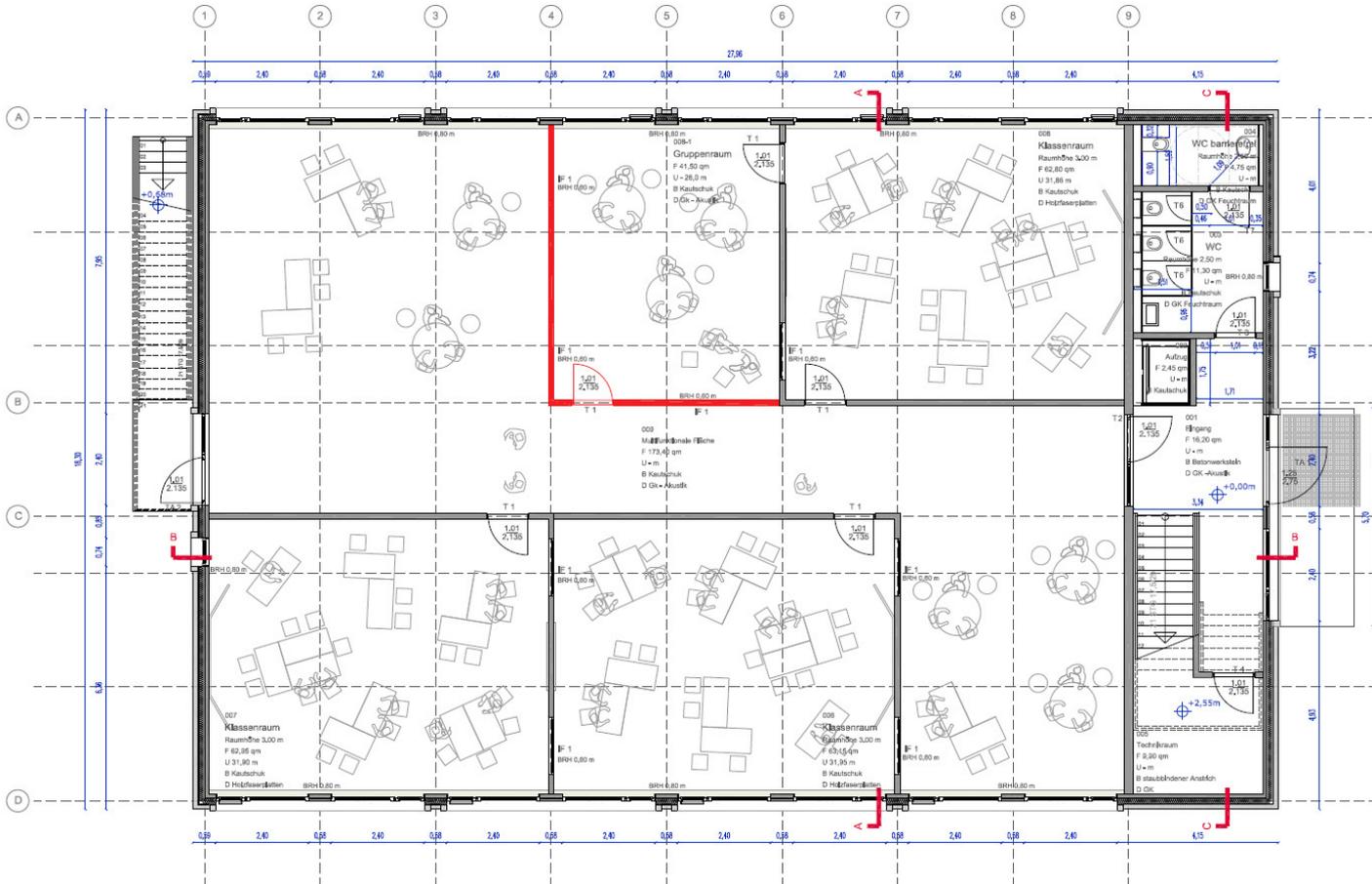


Hamburger Klassenhaus

Grundrisse



Grundriss OG (3 Klassenräume + multifunkt. Fläche + Gruppenraum)

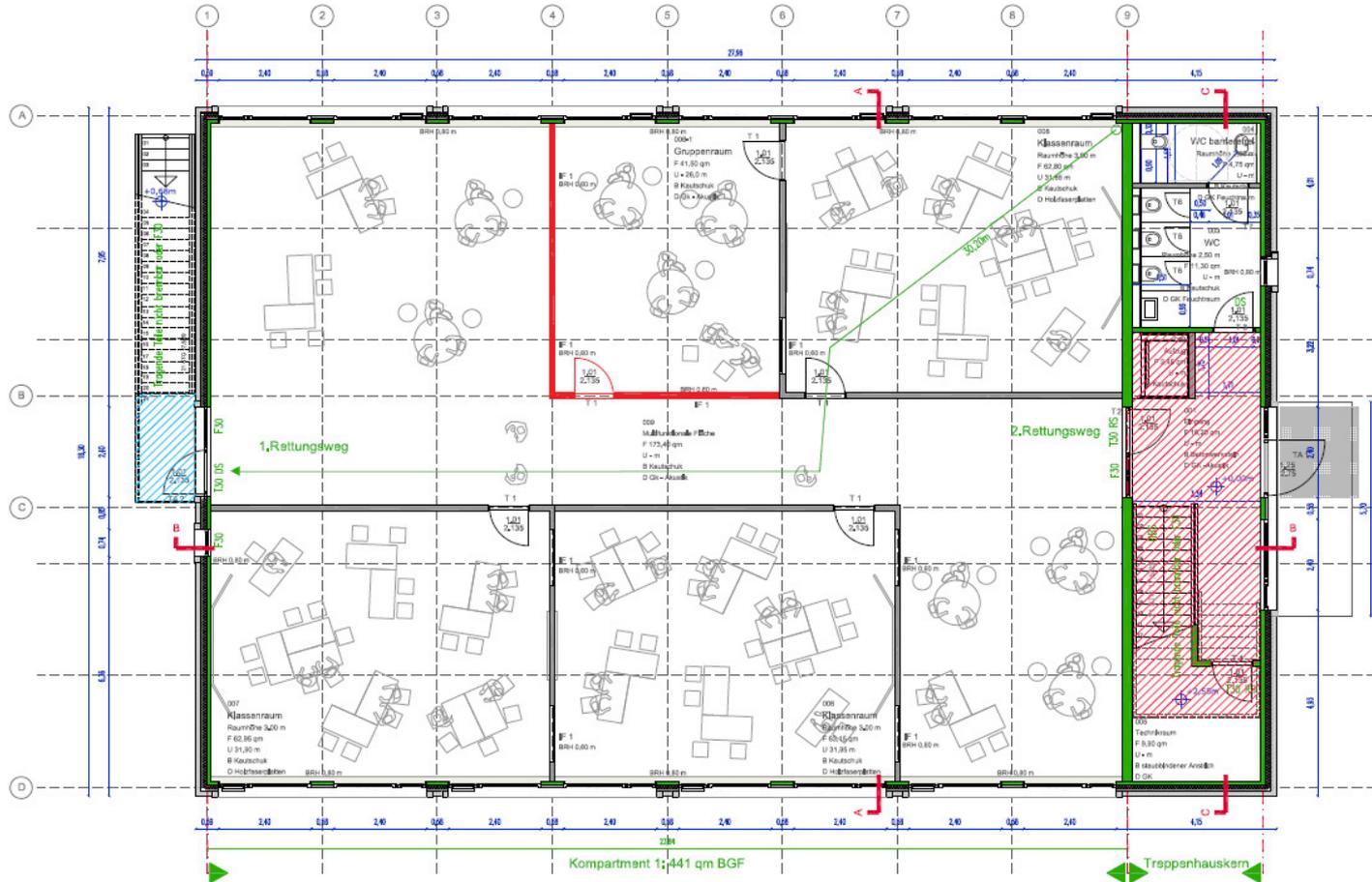


Hamburger Klassenhaus

Brandschutzkonzept



Brandschutzkonzept am Bsp. EG – (3 Klassenräume + multifunkt. Fläche)



Hamburger Klassenhaus

Gestaltungsmöglichkeiten



Wie viel Transparenz wollen Sie?

Welche Rolle spielen Differenzierungsflächen?

Welche Wände können entfallen?

Benötigen Sie multifunktionale Flächen?

Wie offen soll das Klassenhaus werden?

Welche Klassen ziehen ein?

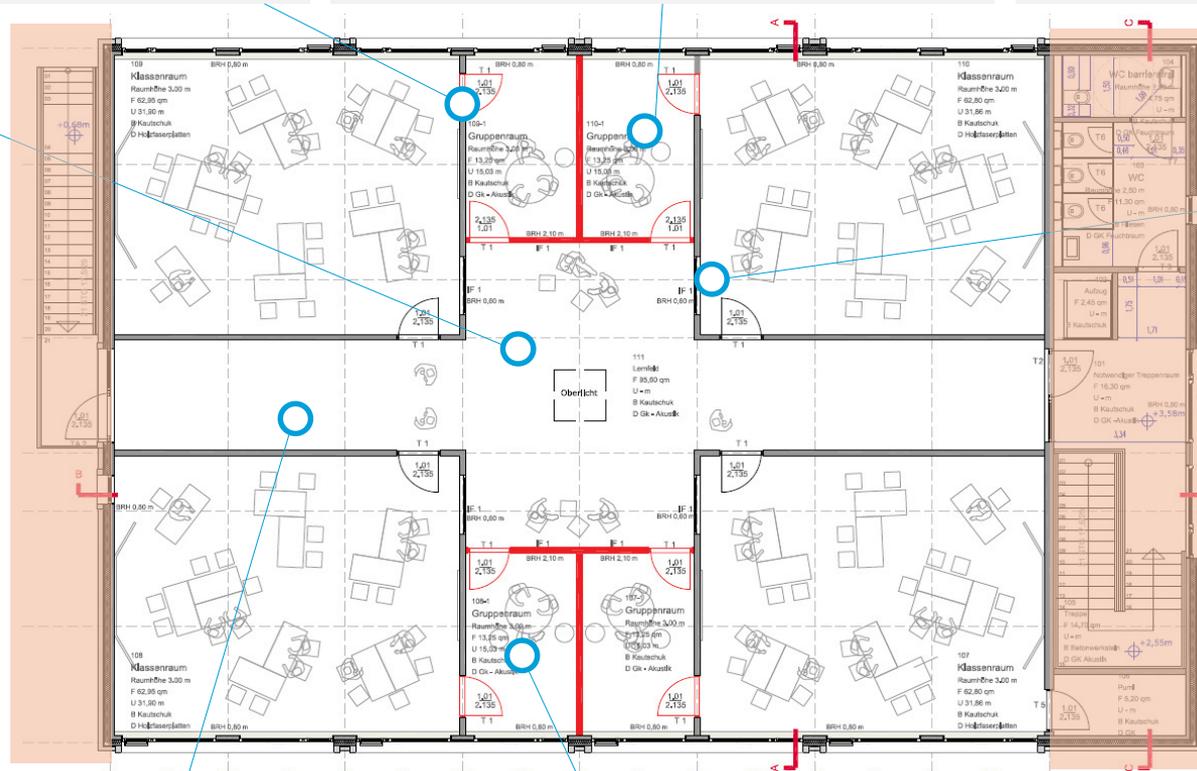
Wollen Sie die Flure in den Unterricht einbeziehen?

Benötigen Sie Gruppenräume?

Wie wirkt sich der Zubau auf den Standort aus?

Brauchen Sie Sichtkontakt zu Nebenräumen?

Benötigen die Schüler mehr oder weniger Rückzug?

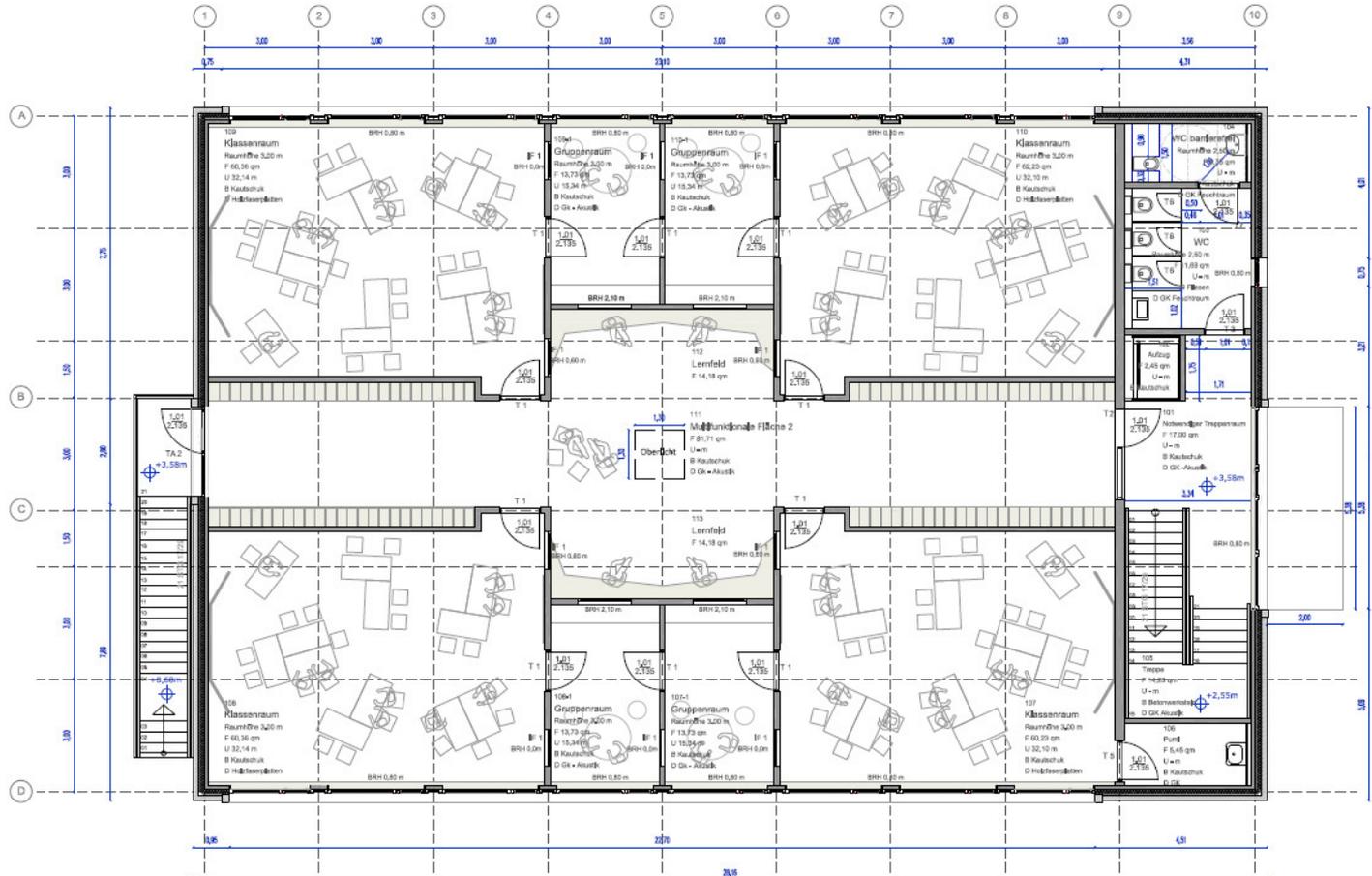


Hamburger Klassenhaus

Beispiele



Grundriss OG (4 Klassenräume + 4 Gruppenräume + Nutzung Bewegungsfläche)

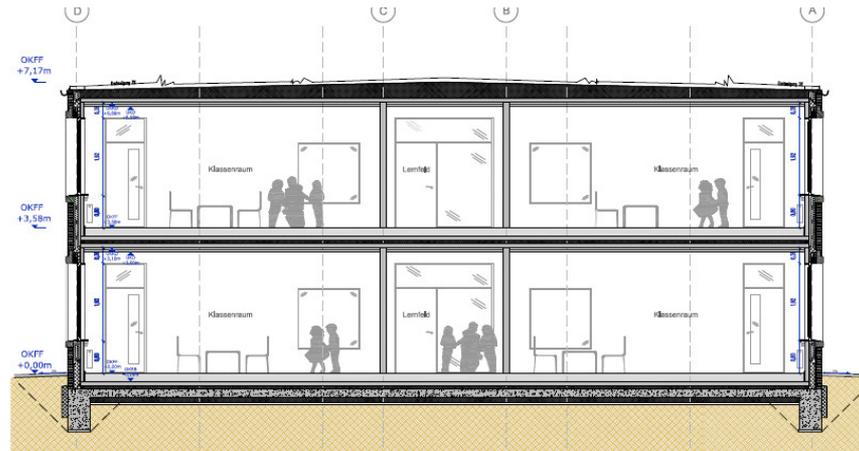


Hamburger Klassenhaus

Planung



Querschnitte



Schnitt A-A

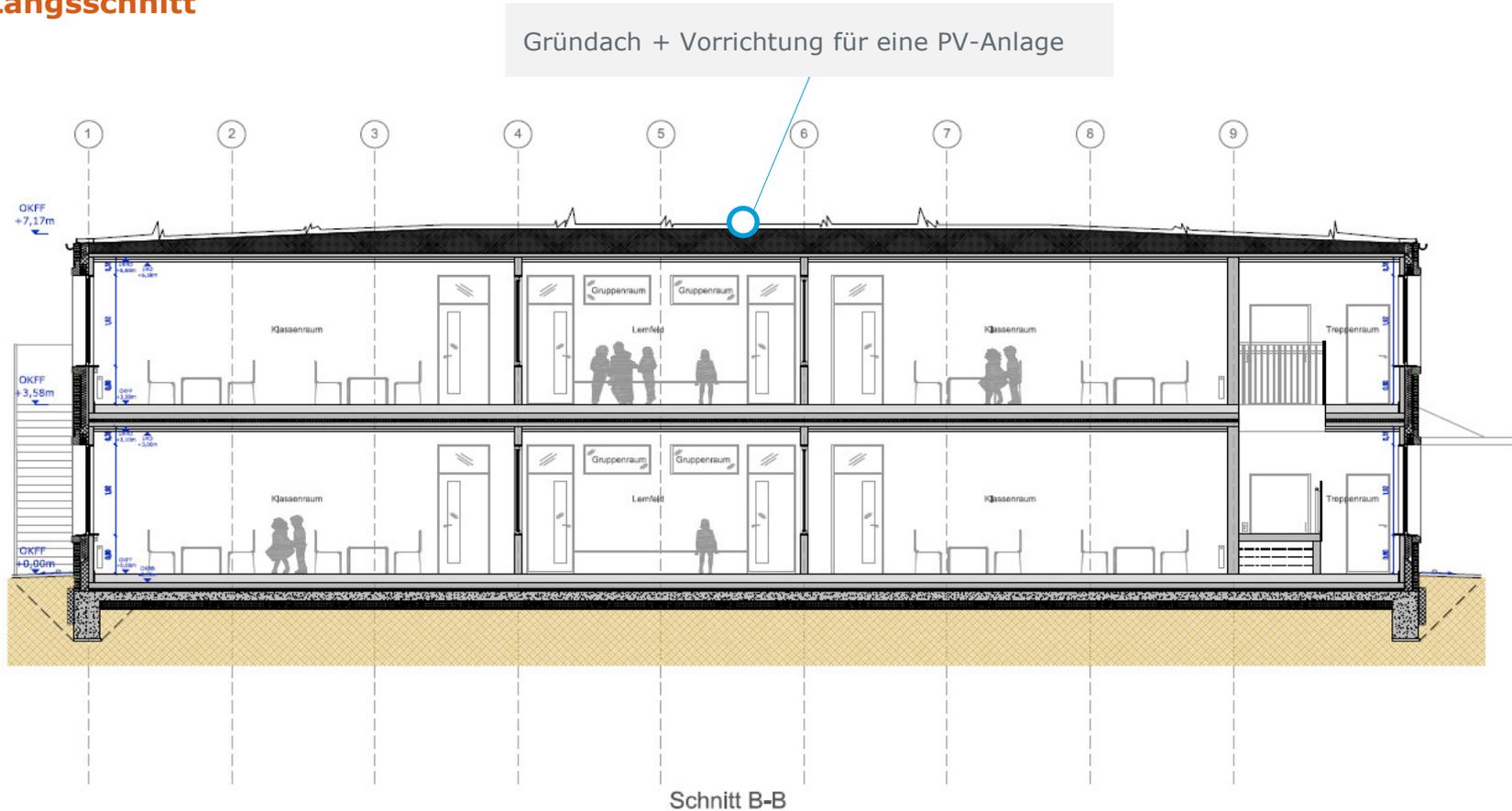


Schnitt C-C

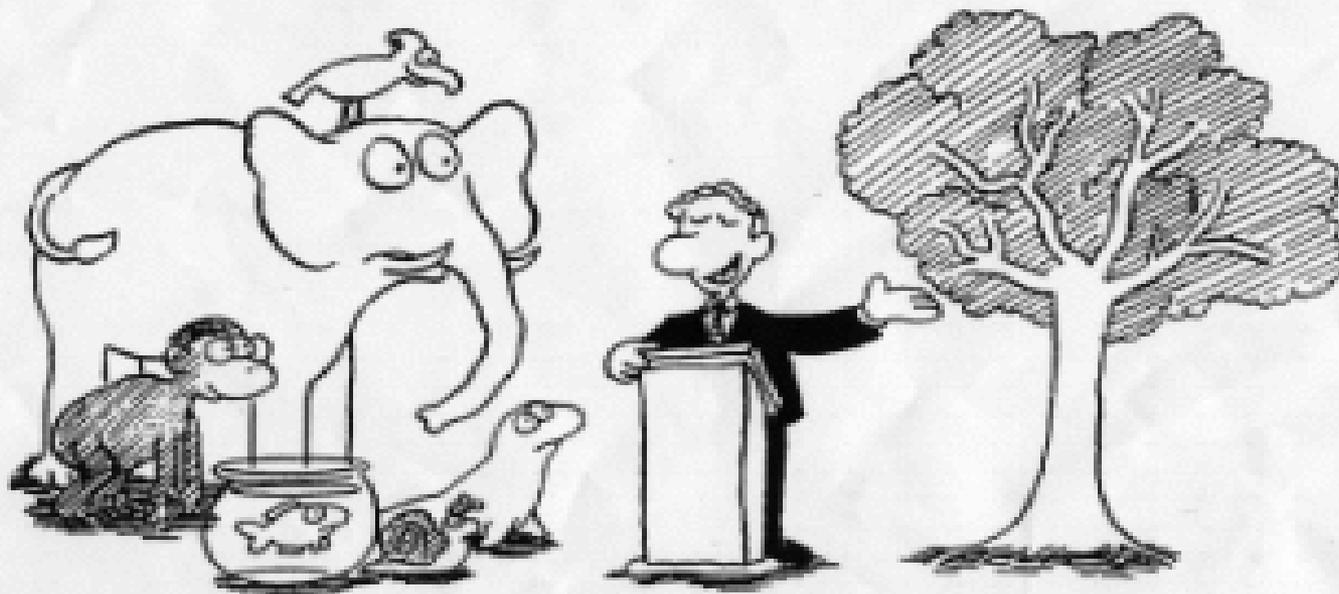
Hamburger Klassenhaus Planung



Längsschnitt



Fördern und Fordern in der Schule Vizelinstraße



*«Damit es gerecht zugeht, erhalten Sie alle die gleiche Prüfungsaufgabe:
Klettern Sie auf diesen Baum!«*

Grundgedanke:

Alle Schüler*innen sollen
nach den eigenen
Bedürfnissen und
Fähigkeiten lernen
und sich weiter entwickeln
können.

schulinterne Entwicklung

AG – Inklusion

Zusammensetzung:

- Förderkoordination / stellv. Schulleitung
- Beratungslehrkraft
- Fachkraft Begabtenförderung
- Sonderpädagogin
- Erzieherin

Aufgabe: Grundgedanke (s.o.) voran zu bringen als grundsätzliche schulische Haltung -verbindliche Absprachen/Handlungsweisen schaffen

Fördern in der Inklusion

Sonderpädagogische Förderbedarfe:

- **L**ernen
 - **S**prache
 - **E**motionale u. soziale Entwicklung
- werden in allen Klassen mit unterrichtet.

Umsetzung der Inklusion – eine Aufgabe für **alle**

Koordination/Beratung erfolgt durch Förderkoordinatorinnen:

- 5 Sonderpädagog*innen und 2 sonderpädagogische Referendar*innen arbeiten **gemeinsam** mit den Grundschullehrkräften
- Entwicklung von Förderplänen
- Beratung bei der Förderung/ der Eltern
- Durchführung der sonderpädagogischen Förderung im Rahmen von: z.B.
 - Kooperativen Lernformen
 - Individualisiertem und zieldifferentem Lernen, z.B. mit Lernplänen
 - Projektunterricht
 - Festen/ Präsentationen

Weitere Fördermöglichkeiten

- **Lernförderung §45** (Fördern statt Wiederholen)
 - Externe Lernförderkräfte
 - Schwerpunkt Deutsch/ Mathe
 - Durchführung integrativ oder in Kleingruppen
- **Außerunterrichtliche Lernhilfen**
 - Lerntherapeutische Unterstützung durch individuelle Beantragung in Deutsch und Mathematik (Ort der Durchführung wird durch Eltern entschieden)
 - Schulinternes Lerntraining
 - Lerntherapeutin für Deutsch und Mathematik

• Sprachförderung §28a

Additiv:

- Sprachförderung in der Vorschule (4 Std. pro Woche)
- Lesementoren ab Jahrgang 2 
- Bunte Klasse (jahrgangübergreifend - 4 Std. pro Woche)
- DaZ (3. Phase des Spracherwerbs)
- Regenbogenklasse  (Jg. 1, präventiv)

Integrativ:

- als Doppelbesetzung im Unterricht
(alle Klassen nach Schulleistungstests)
- Lesezirkel (homogene Gruppen, klassenübergreifend)
- Märchenerzähler (Anfrage aus den Klassen)

- **Üben/Fordern: → Individualisierung**
 - Zusätzliche Übungsstunde (Deutsch u. Mathe)
→ *Nutzung für besondere Aufgaben/ Herausforderungen*
 - Lernzeit ab Klasse 4 (Deutsch u. Mathe)
→ *Nutzung für besondere Aufgaben/ Herausforderungen*

Fordern in der Inklusion

→ *aktuelle Entwicklungsaufgabe für alle*

Fachkraft zur Begabtenförderung:

- Schulinterne Fortbildung des Kollegiums
- Beratung (Eltern /Lehrkräfte)
- Wettbewerbe
- Entwicklung eines schulinternen Konzeptes
- Entwicklung des Projektunterrichtes in Kooperation mit der didaktischen Leitung

Gezielte Fördermaßnahmen

- Besondere Lernformen des selbstständigen Lernens für Schüler, die die Herausforderung suchen.
- Zusätzliche Aufgaben, wie freiwillige Referate und Vorträge.
- Mathezirkel: Schüler ab der 3. Klassen, die ein Bedürfnis nach besonderen Herausforderungen im Fach Mathematik haben erhalten eine zusätzliche Förderung 1x pro Woche klassenübergreifend.

- Lesezirkel
- Teilnahme an dem Känguruwettbewerb
- Jeki: Präsentation musikalischer Erfolge bei Schulfesten, Einzel- oder Gruppenauftritte
- Übungsstunde: Nutzung für besondere Herausforderungen

- Durchführung der Förderung besonderer Begabungen im Rahmen von:
 - Kooperativen Lernformen
 - Individualisiertem Lernen, z.B. mit Lernplänen
 - Projektunterricht
 - Festen/ Präsentationen

Präventive Maßnahmen

- Kontakt zu Kitas ab 4,5 jährigen Vorstellung (Begleitung, Übergaben)
- Schnuppertage (Klasseneinteilung)
- Übergabe in den Präsenstagen (VSK, Jahrgang 1)
- Patensystem (VSK, Jahrgang 1)
- Ankerstunde (VSK/ Jahrgang 1)
- Inselkonzept ab 2. HJ. Jahrgang 1
- Streitschlichter/ Klassenrat/ Step
- Schulinterne Handlungsketten
- Kenntnis über besondere Kinder bei allen Kolleg*innen
- Regenbogenklasse/ Bunte Klasse
- AUL/ schulinternes Lerntraining